



GEMEINDE SCHALKSMÜHLE

---

# Lagebericht

zum Jahresabschluss

zum 31.12.2025

---

## Inhalt

1. Vorbemerkung .....	3
2. Allgemeines .....	3
3. Vermögens- und Kapitalstruktur.....	3
4. Schuldenentwicklung einschl. Kredite zur Liquiditätssicherung .....	6
5. Ertragslage.....	6
6. Finanzlage .....	6
7. Produktziele .....	7
8. Ausblick.....	15
8.1 Chancen.....	17
8.2 Risiken .....	18
9. Fazit.....	20

## 1. Vorbemerkung

Gemäß § 38 Abs. 1 der Kommunalhaushaltsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (KomHVO NRW) hat die Kommune zum Schluss eines Haushaltsjahres einen Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung zu erstellen. Diesem Jahresabschluss ist ein Lagebericht nach § 49 KomHVO NRW beizufügen.

Der Lagebericht soll einen Überblick über die wichtigen Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben und so gefasst werden, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune vermittelt wird. Über Vorgänge von besonderer Bedeutung, auch solcher, die nach Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, ist zu berichten. Außerdem hat der Lagebericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der kommunalen Aufgabenerfüllung entsprechende Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Kommune sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden. Auch ist auf die Chancen und Risiken für die künftige Entwicklung der Kommune einzugehen, außerdem sind zu Grunde liegende Annahmen anzugeben.

## 2. Allgemeines

Die Gemeinde Schalksmühle muss im neunzehnten Jahr der Umstellung der gemeindlichen Haushaltswirtschaft auf das Neue Kommunale Finanzmanagement (NKF) auf ein Jahr 2025 zurückblicken, in dem aufgrund verbesserter Gewerbesteuererträge zwar erneut kein Haushaltsausgleich erreicht werden konnte, das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr jedoch deutlich positiver ausfiel. Während im Vorjahr ein Verlust von 4.816.781,29 € erwirtschaftet wurde, musste in **2025 ein Defizit von 1.636.326,23 €** ausgewiesen werden. Dieser Fehlbetrag stellt im Vergleich zum Ansatz der Ergebnisplanung von – 5.344.956,79 € (einschließlich der Ermächtigungsübertragungen von 2024 nach 2025 im Bereich der Aufwendungen in Höhe von 770.226,79 €) ein Gesamtergebnis dar, das sogar um 3.708.630,56 € besser ausfällt. Dabei muss aber berücksichtigt werden, dass die konsumtiven Ermächtigungsübertragungen nach 2026 i.H.v. 1.722.319,65 € auf sehr hohem Niveau gebildet wurden, die letztlich eine prognostizierte Verminderung des Eigenkapitals – nur zeitversetzt – zur Folge haben werden.

Aufgrund einer Änderung der Betriebssatzung des Kommunalbetriebes Schalksmühle sind Ausführungen zur Nachhaltigkeit dieser eigenbetriebsähnlichen Einrichtung nicht notwendig.

## 3. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme zum 31.12.2025 beträgt 110.648.384,91 €.

Die Vermögensstruktur ist durch das Anlagevermögen, insbesondere die Sachanlagen, geprägt; sie hat sich im Haushaltsjahr 2025 wie folgt entwickelt:

## Vermögensübersicht

Stichtage 31.12.2025 und 31.12.2024 | Alle Beträge in Euro

BEZEICHNUNG	31.12.2025	31.12.2024	VERÄNDERUNG	AUFTEILUNG
Immaterielle Vermögensgegenstände	61.861,91 €	57.849,94 €	+4.011,97 €	0,06 %
Unbebaute Grundstücke	5.258.001,61 €	5.099.907,05 €	+158.094,56 €	4,75 %
Bebaute Grundstücke	35.902.037,06 €	34.449.762,53 €	+1.452.274,53 €	32,45 %
Infrastrukturvermögen	36.095.958,26 €	32.436.531,90 €	+3.659.426,36 €	32,62 %
Maschinen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Geleistete Anzahlungen	7.485.449,50 €	10.083.811,43 €	-2.598.361,93 €	6,77 %
Finanzanlagen	7.657.669,05 €	7.629.998,13 €	+27.670,92 €	6,92 %
Vorräte	64.801,33 €	55.847,32 €	+8.954,01 €	0,06 %
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.187.737,03 €	13.514.898,92 €	-4.327.161,89 €	8,30 %
Liquide Mittel	8.676.875,38 €	13.604.949,84 €	-4.928.074,46 €	7,84 %
Aktive RAP	257.993,78 €	82.244,44 €	+175.749,34 €	0,23 %
<b>Gesamt</b>	<b>110.648.384,91 €</b>	<b>117.015.801,50 €</b>	<b>-6.367.416,59 €</b>	<b>100,00 %</b>

Auf der Passivseite stellt das Eigenkapital mit 47.104.618,82 € die größte Position dar; dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 42,57 %. Das zum Bilanzstichtag ermittelte Eigenkapital ist der Saldo aus dem ermittelten Gesamtvermögen abzüglich Fremdkapital und Rückstellungen.

Zwischen Eigenkapital und Schulden stehen die Sonderposten mit 28.762.825,24 € (25,99 %).

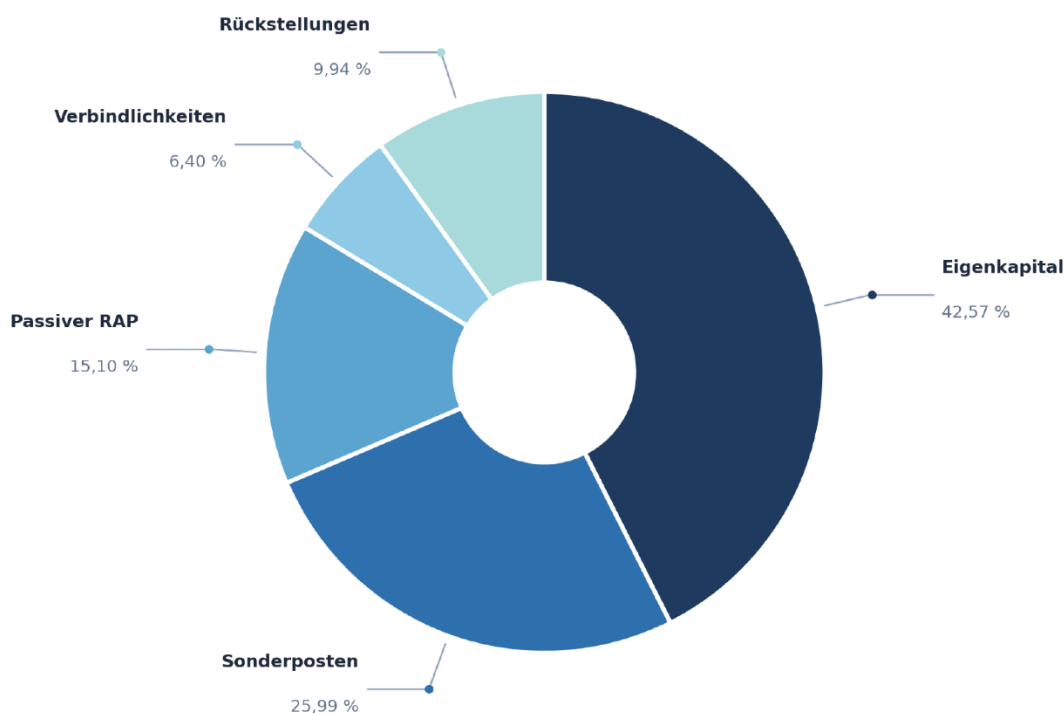
Die Rückstellungen zum 31.12.2025 belaufen sich auf 10.995.376,85 € und bilden damit 9,94 % der Bilanzsumme. Bilanziert sind Pensions- und Beihilferückstellungen (9.750.458,00 €), Instandhaltungsrückstellungen (277.064,58 €) und sonstige Rückstellungen (967.854,27 €).

Die Summe der Verbindlichkeiten beträgt 7.078.347,50 € (6,40 %), davon entfallen 5.371.153,06 € auf Kredite für Investitionen sowie 1.477.262,44 € auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Transferleistungen und sonstige Verbindlichkeiten (einschl. erhaltene Anzahlungen). Kredite zur Liquiditätssicherung wurden nur in Höhe der Abrufe der Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ in Höhe von 229.932,00 € dargestellt; diese bilanzielle Darstellung beruht auf einem Ministerialerlass, weil diese Mittel ausschließlich für konsumtive Sanierungsmaßnahmen an der Grundschule Spormecke eingesetzt wurden.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden auf der Passivseite unter anderem für Friedhofsgebühren, Eintrittsgelder für Kulturveranstaltungen, Spenden für Flüchtlinge und insbesondere für Abwicklungen aus der Kanalnetzübertragung an den Ruhrverband gebildet. Insgesamt stellen die Rechnungsabgrenzungsposten von 16.707.216,50 € eine Quote von 15,10 % der Bilanzsumme dar.

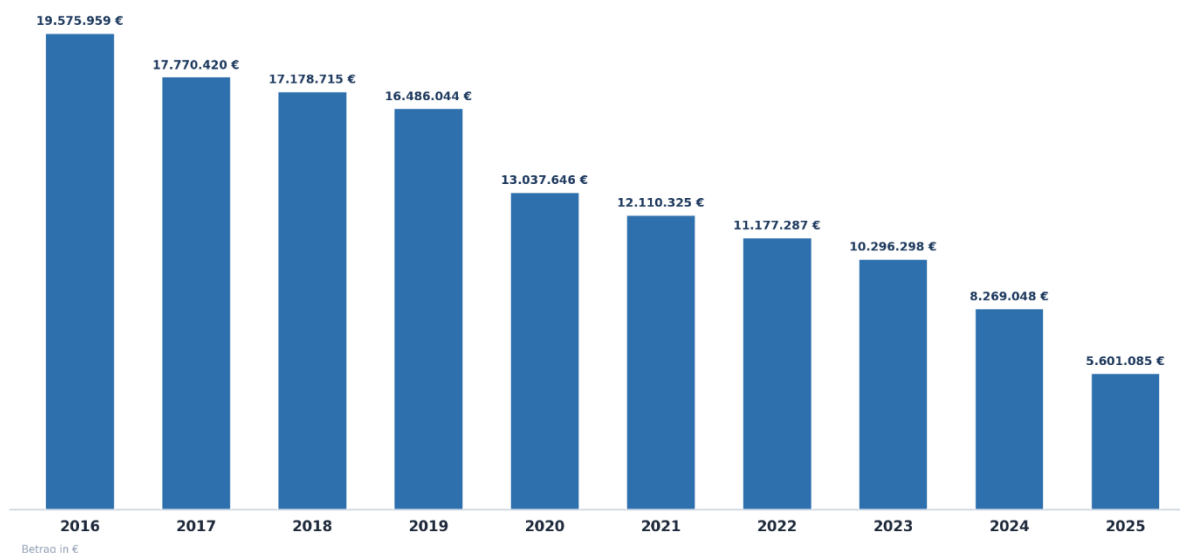
Das Ergebnis der Ergebnisrechnung zum 31.12.2025 weist einen **Fehlbetrag** von 1.636.326,23 € aus (Vorjahr: ./ 4.816.781,29 €.).

## PASSIVA



## 4. Schuldenentwicklung einschl. Kredite zur Liquiditätssicherung

Schuldenstand jeweils zum 31.12. des Jahres



Kredite zur Liquiditätssicherung wurden zum Bilanzstichtag 31.12.2025 nur im geringen Umfang (229.932,00 €) aufgrund der Mittel aus dem Landesprogramm „Gute Schule 2020“ dargestellt; die Investitionskredite haben sich auf 5.371.153,06 € vermindert.

## 5. Ertragslage

Die Ergebnisrechnung der Gemeinde Schalksmühle für das Haushaltsjahr 2025 schließt mit einem Defizit in Höhe von 1.636.326,23 € ab. Gegenüber dem Vorjahr mit einem Fehlbetrag von 4.816.781,29 € hat sich das Jahresergebnis damit deutlich verbessert. Im Vergleich zur Ergebnisplanung 2025, die einschließlich der Ermächtigungsübertragungen von einem Fehlbetrag in Höhe von 5.344.956,79 € ausging, fällt das Ergebnis um 3.708.630,56 € günstiger aus. Ursächlich hierfür waren insbesondere höhere Gewerbesteuererträge sowie Entlastungen bei einzelnen Aufwandspositionen, unter anderem im Bereich der Kreisumlage. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass konsumtive Ermächtigungsübertragungen nach 2026 in Höhe von 1.722.319,65 € gebildet wurden, die die Haushaltswirtschaft der Folgejahre belasten werden.

## 6. Finanzlage

Die Finanzrechnung des Jahres 2025 schließt mit einer Veränderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln in Höhe von -4.927.700,14 € ab.

## 7. Produktziele

Die Auswertung der Produktziele ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Produkt	Bezeichnung	Ziel	Ziel erfüllt
01 01 01	Politische Gremien und Personalrat	Ausbau des Ratsinformationssystems und Einbindung der sachkundigen Bürger/innen	Ja
01 01 01	Politische Gremien und Personalrat	Umfassende und rechtzeitige Unterstützung und Beratung der politischen Gremien	Ja
01 01 01	Politische Gremien und Personalrat	Optimierung des Sitzungsdienstes	Ständiger Prozess
01 02 01	Druckerei und Poststelle	Tagesaktuelle Versendung der Ausgangspost	Ja
01 02 01	Druckerei und Poststelle	Optimierung der Sachkosten für Porto, Kopien, Büromaterial und Papier	Ständiger Prozess
01 02 02	Bauhof	Wirtschaftliche, termingerechte und zügige Abwicklung der bereitzustellenden Leistungen für die Kommune	Ja
01 02 03	Zentrale Dienste für die Gesamtverwaltung	Modernisierung des Rathausinventars unter Berücksichtigung arbeitsrechtlicher Bestimmungen und ergonomischer Anforderungen insbesondere älter werdender Mitarbeiter/innen	Ja
01 02 03	Zentrale Dienste für die Gesamtverwaltung	Sicherstellung des Arbeitsschutzes für die Mitarbeiter/innen der Gemeinde Schalksmühle durch technische Mittel und regelmäßige Arbeitsschutzunterweisungen	Ja
01 02 04	Kommunalarchiv	Steigerung der öffentlichen Präsenz der Einrichtung	Nein
01 02 04	Kommunalarchiv	Öffnung der Einrichtung einmal wöchentlich sowie Beratung von Nutzern	Nein
01 02 04	Kommunalarchiv	Akquise, Bewertung und Erschließung weiterer laufender Unterlagen aus der Gemeindeverwaltung Schalksmühle	Ständiger Prozess
01 02 04	Kommunalarchiv	Einführung eines digitalen Langzeitarchivs	In Arbeit
01 02 04	Kommunalarchiv	Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Heimat- und Geschichtsverein	Ständiger Prozess
01 03 01	Städtepartnerschaften	Intensivierung der bestehenden Partnerschaften durch stärkere Einbindung von Vereinen und Schulen	Nein
01 03 01	Städtepartnerschaften	Unterstützung beim Aufbau von neuen Partnerschaften (z.B. Schulpartnerschaften)	Nein
01 04 01	Personalmanagement	Erhöhung des Frauenanteils in höheren Besoldungs- und Entgeltgruppen	Ständiger Prozess (gestiegen)
01 05 01	Finanzmanagement und Energiecontrolling	Langfristiger Haushaltsausgleich	Nein

01 05 02	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Zeitnahe Realisierung der eigenen und fremden Forderungen	Ja
01 05 02	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Fristgerechte Begleichung von Verbindlichkeiten	Ja
01 05 02	Zahlungsabwicklung und Vollstreckung	Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs an jedem Arbeitstag	Ja
01 06 01	EDV und Telekommunikation	Stärkung der interkommunalen Zusammenarbeit im EDV-Bereich	Ja
01 06 01	EDV und Telekommunikation	Einführung eines Dokumentenmanagementsystems bis 31.12.2019	in Teilbereichen
01 06 01	EDV und Telekommunikation	Reduzierung der Gesamtkosten für die Telekommunikation	Ja
01 07 01	Versicherungsangelegenheiten	Jährliche Überprüfung der versicherten Risiken im Verhältnis zu den Versicherungsprämien	Ja
01 07 01	Versicherungsangelegenheiten	Beitragsrabatt in der Gebäude- und Inventarversicherung erreichen	Nein
01 08 01	An- und Verkauf von Grundstücken	Sicherung des Flächenbedarfs für <ul style="list-style-type: none"> <li>• Straßen- und Kanalbaumaßnahmen</li> <li>• die Realisierung neuer Wohnbau- und Gewerbegebiete</li> <li>• sonstige öffentliche Investitionsmaßnahmen, für die Grundstücke Dritter benötigt werden</li> </ul>	Ständiger Prozess
01 08 02	Grundstücks- und Gebäudemangement	Festlegung von Standards für Gebäude	Ja
01 08 02	Grundstücks- und Gebäudemangement	Erreichung der festgelegten Standards unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Gesichtspunkte und Auslastung der Gebäude	Ständiger Prozess
02 01 01	Allgemeine Gefahrenabwehr und Prävention	Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere Schutz der Bevölkerung, regelmäßige Präventionsarbeit	Ja
02 02 01	Gewerbe- und Gaststättenangelegenheiten	Gewerbeanzeigen und Erlaubnisse nach Vorliegen der erforderlichen Unterlagen innerhalb von 2 Arbeitstagen bearbeiten	Ja
02 03 01	Verkehrsangelegenheiten	Erhöhung der Verkehrssicherheit durch Prävention und Kontrolle; Weiterleitung von Anträgen der Bürgerschaft, Umsetzung von Verkehrsanordnungen	Ja
02 04 01	Einwohnerangelegenheiten	Weiterentwicklung der Angebote des Bürger- und Kundenbüros, z.B. durch den Einsatz moderner Technik (E-Government)	Ständiger Prozess
02 05 01	Personenstandsangelegenheiten	Zeitnahe Bearbeitung und Beratung in allen Personenstandsangelegenheiten, z.B. bei Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen	Ja

02 05 01	Personenstandsangelegenheiten	Angebot „Ambiente-Trauungen“ an flexiblen Terminen im Bauernhaus Wippekühl	Ja
02 06 01	Statistik und Wahlen	Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements bei Wahlen	Ja
02 06 01	Statistik und Wahlen	Förderung von Maßnahmen zur Erhöhung der Wahlbeteiligung	Ja
02 06 01	Statistik und Wahlen	Beibehaltung der Präsentation von Wahlergebnissen am Wahlabend im Rathaus	Ja
02 07 01	Brand- und Katastrophenschutz	Sicherung der Einsatzbereitschaft der freiwilligen Feuerwehr gemäß Brandschutzbedarfsplan	Ja
02 07 01	Brand- und Katastrophenschutz	Stärkung des ehrenamtlichen Engagements zur Erreichung der Sollstärke	Ständiger Prozess
02 07 01	Brand- und Katastrophenschutz	Durchführung von Präventionsmaßnahmen, z.B. Brandschutzerziehung in Kindertageseinrichtungen und Schulen	Ja
03 01 03	Grundschule Spormecke	Erhalten und Gestalten eines vorbildlichen Lernortes mit zeitgemäßen Rahmenbedingungen und hoher Bindungskraft für Schalksmühler Kinder unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzeptes	Ja
03 01 03	Grundschule Spormecke	Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung (Ziel: Versorgungsquote von 80 %)	Ja
03 01 04	Primusschule	Erhalten und Gestalten eines vorbildlichen Lernortes mit zeitgemäßen Rahmenbedingungen und hoher Bindungskraft für Schalksmühler Kinder unter Berücksichtigung des besonderen pädagogischen Konzeptes	Ja
03 01 04	Primusschule	Eine Übergangsquote vom Primar- in den Sekundarbereich I in Höhe von mindestens 90 % wird angestrebt.	Ja (98 %)
03 01 04	Primusschule	Sicherstellung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung (Ziel: Versorgungsquote von 80 %)	
03 02 01	Sonstige schulische Leistungen	Kindern mit sonderpädagogischem/schulpsychologischen Unterstützungsbedarf wird durch Ursachenforschung unter Einbeziehung der Eltern durch Zusammenarbeit mit externen Experten geholfen.	Ja
04 02 01	Ortsspezifische Kultureinrichtungen	Sponsoring aufbauen	In Arbeit
04 02 01	Ortsspezifische Kultureinrichtungen	Bürgerschaftliches Engagement verstärkt einbeziehen	Ja

04 02 01	Ortsspezifische Kultureinrichtungen	Förderung der kulturtragenden Vereine auf gleichbleibendem Niveau.	Ja
04 02 01	Ortsspezifische Kultureinrichtungen	Bereitstellung attraktiver Spielstätten, in denen ein abwechslungsreiches und anspruchsvolles Kulturprogramm mit Kleinkunst, Musikveranstaltungen, klassischen Konzerten, Lesungen und Ausstellungen angeboten wird (neben 8Giebel).	Ja
04 03 01	VHS	Die Arbeit der VHS vor Ort wird von der Kommune Schalksmühle weiterhin unterstützt und gefördert durch die Fortführung und Mitgliedschaft im Zweckverband, die Bereitstellung geeigneter Räumlichkeiten, z.B. innerhalb der 8Giebel, die Bewerbung von VHS Angeboten auf der gemeindeeigenen Homepage.	Ja
04 04 01	Musikschule Volmetal	Zeitgemäße Angebote	Ständiger Prozess
04 04 01	Musikschule Volmetal	Sozialstaffelung der Gebühren	Ständiger Prozess
04 04 01	Musikschule Volmetal	Deckelung des Zuschussbedarfs	Nein
04 05 01	Kultur Dritter Ort	Schaffung einer attraktiven Spielstätte für das kommunale Kulturprogramm	Ja
04 05 01	Kultur Dritter Ort	Schaffung einer Begegnungsstätte mit einem niederschweligen Kulturangebot (zwangloser Aufenthalt ohne „gebuchtes Programm“)	Ständiger Prozess
04 05 01	Kultur Dritter Ort	Bereitstellung buchbarer Räumlichkeiten für Kultur-, Bildungs- und sonstiger Veranstaltungen Dritter	Ja
04 05 01	Kultur Dritter Ort	Schaffung und Erhaltung eines zentralen Standortes für die VHS Volmetal – Bezirk Schalksmühle	Ja
04 05 01	Kultur Dritter Ort	Schaffung eines neuen Standortes für die Musikschule Volmetal – Bezirk Schalksmühle.	Nein
05 01 01	Seniorenarbeit	Gemeindliche Angebote an den Bedürfnissen der Senioren (ab 3. Lebensphase) ausrichten mit stärkerer Vernetzung der örtlichen Akteure	Ständiger Prozess
05 02 01	Sonstige soziale Leistungen	Beratung, Hilfestellung und Unterstützung bei der Antragstellung zur Leistungsgewährung (nach SGB XII)	Ja
05 02 01	Sonstige soziale Leistungen	Schnellstmögliche Weiterleitung der vollständig aufgenommenen Rentenanträge an den Rententräger	Ja
05 02 02	Asylbewerber und Flüchtlinge	Beratung, Hilfestellung und Unterstützung bei der Antragstellung zur Leistungsgewährung nach Asylbewerberleistungsgesetz	Ja

05 02 02	Asylbewerber und Flüchtlinge	Förderung des ehrenamtlichen Engagements im Bereich der Integration	Ja
06 01 01	Kita Wansbeckplatz	Erfüllung des vom Kreisjugendamtes festgestellten Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht	Ja
06 01 01	Kita Wansbeckplatz	Regelmäßige Rezertifizierung des Familienzentrums	Ja
06 01 02	Kita Dahlerbrück	Erfüllung des vom Kreisjugendamtes festgestellten Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht	Ja
06 01 03	Andere Kitas	Unterstützung bei der Erfüllung des vom Kreisjugendamtes festgestellten Bedarfs an Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht	Ständiger Prozess
06 02 01	Kinder- und Jugendarbeit	Entwicklung eines Freizeitkonzeptes für Jugendliche und Heranwachsende unter Einbeziehung der Zielgruppe bis 2025	Nein
06 03 01	Spiel- und Freizeitplätze	Bedarfsgerechter Erhalt oder Erhöhung von Qualität und Nutzungswert der Spiel- und Freizeitplätze unter Berücksichtigung einer möglichen Zentralisierung und Wirtschaftlichkeit	Ja
08 01 01	Sportanlagen	Bereitstellung eines bedarfsgerechten und attraktiven Sportstättenangebotes auf der Grundlage der Sportentwicklungsplanung, die regelmäßig fortgeschrieben wird.	Ständiger Prozess
08 02 01	Sportförderung	Die Gemeinde unterstützt durch die Bereitstellung finanzieller und personeller Ressourcen und kostenloser Belegungen der Sportstätten die Sportvereine, damit das vielfältige örtliche Angebot erhalten bleibt.	Ja
08 03 01	Hallenbad Löh	Die Schwimmhalle Löh soll langfristig für den Schulbereich und auch für die öffentliche Nutzung erhalten bleiben.	Ja
08 03 01	Hallenbad Löh	Personeneinsatz und Öffnungszeiten sollen optimiert werden.	Ständiger Prozess
09 01 01	Räumliche Planung	Vorausschauende und am Bedarf orientierte Bereitstellung von Gewerbe-, Wohnbau- und Infrastrukturfläche	Ständiger Prozess
09 01 01	Räumliche Planung	Eine ökologische Bauweise soll nach Möglichkeit in der Bauleitplanung Berücksichtigung finden.	Ja
09 01 01	Räumliche Planung	Brachflächen sollen wieder einer Nutzung zugeführt werden.	Ständiger Prozess

09 03 01	Finanzierung von Erschließungsmaßnahmen	Erhebung der Beiträge innerhalb von 12 Monaten nach Abrechnung der Baumaßnahme	Ja
10 01 01	Maßnahmen der Bauordnung	Erteilung des Einvernehmens und Durchführung von Freistellungsverfahren nach der BauO NRW, wobei das Baugenehmigungsverfahren über das gesetzliche Maß zu beschleunigen ist.	Ja
10 02 01	Denkmalschutz	Der kontinuierliche (Substanz-)Erhalt der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude im Eigentum der Gemeinde wird sichergestellt.	Ja
10 02 01	Denkmalschutz	Die Gemeinde unterstützt die Erhaltung der unter Denkmalschutz stehenden Gebäude durch Beratung der Eigentümer.	Ja
10 03 01	Wohnungsbauförderung	Erarbeitung eines Kriterienkatalogs	Nein
10 03 01	Wohnungsbauförderung	Investoren für sozialen Wohnungsbau gewinnen	Ständiger Prozess
10 04 01	Wohnraumsicherung und Wohngeld	Zügige Hilfestellung für Bedürftige	Ja
10 04 01	Wohnraumsicherung und Wohngeld	Vorrangige dezentrale Unterbringung	Ja
11 01 01	Gebührenhaushalt Abfallbeseitigung	Überschüsse aus der Betriebsabrechnung sollen dem Gebührenzahler zeitnah wieder zugutekommen	Ja
11 02 01	Gebührenhaushalt Abwasserbeseitigung	Überschüsse aus der Betriebsabrechnung sollen dem Gebührenzahler zeitnah wieder zugutekommen	Ja
11 02 02	Gebührenhaushalt Klärschlambeseitigung	Überschüsse aus der Betriebsabrechnung sollen dem Gebührenzahler zeitnah wieder zugutekommen	Ja
12 01 01	Öffentliche Verkehrsflächen	Erhaltung des Brücken- und Straßenzustandes zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit; kontinuierliche Durchführung von Reparaturen und Erneuerungsmaßnahmen zur Erhaltung des Anlagevermögens sowie Vermeidung eines Investitions- und Unterhaltungstaus	Ja
12 01 01	Öffentliche Verkehrsflächen	Abwicklung des vom Rat beschlossenen mittelfristigen Straßensanierungskonzeptes	Ja
12 02 01	Verkehrsplanung	Erstellung und regelmäßige Fortschreibung eines Verkehrsentwicklungsplans für den fließenden und ruhenden Verkehr als Grundlage für Entscheidungen	Ja
12 03 01	ÖPNV	Die Gemeinde unterstützt einen flächendeckenden und ausreichend getakteten ÖPNV, um die Mobilität aller Einwohner zu gewährleisten; dazu gehört auch eine gute Anbindung an die überregionalen Verkehrsmittel.	Ja

12 04 01	Straßenreinigung und Winterdienst	Sicherstellung notwendiger Ressourcen für den Winterdienst und die Straßenreinigung zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den öffentlichen Verkehrsflächen auf der Basis von Räum- und Streuplänen	Ja
13 01 01	Wasser und Wasserbau	Nachhaltige Verbesserung der ökologischen Gewässerstrukturen und der –qualität als Existenzgrundlage des Menschen, als Bestandteil des Naturhaushalts und als Lebensraum für Pflanzen und Tiere	Ständiger Prozess
13 02 01	Park- und Gartenanlagen	Sicherstellung eines gepflegten Erscheinungsbildes aller gemeindlichen Park- und Gartenanlagen	Ständiger Prozess
13 03 01	Wald- und Forstwirtschaft	Nachhaltige Bewirtschaftung der gemeindlichen Wald- und Forstflächen	Ständiger Prozess
13 04 01	Kommunale Friedhöfe	Zukunftsfähige Entwicklung und Gestaltung der kommunalen Friedhöfe	Ja
13 04 02	Friedhöfe in anderer Trägerschaft	Unterstützung anderer Träger	Ja
14 01 01	Umweltschutz	Schaffung und Erhaltung eines gesunden Öko-Systems und Förderung von Initiativen zur Stärkung des Umweltbewusstseins	Ständiger Prozess
14 02 01	Umweltschutz bei Bauleitplänen	Sicherstellung ökologischer Belange im Rahmen der Aufstellung von Bauleitplänen	Ja
14 02 01	Umweltschutz bei Bauleitplänen	Sicherstellung und nachhaltige Bewirtschaftung der notwendigen Ausgleichsflächen	Ja
15 01 01	Tourismus und Wirtschaftsförderung	Stärkung des Wohn- und Wirtschaftsstandortes Schalksmühle (u.a. unter der Marke: Schalksmühle).	Ständiger Prozess
15 01 01	Tourismus und Wirtschaftsförderung	Erarbeitung von örtlichen Handlungsempfehlungen aus dem überörtlichen Tourismuskonzept (z.B. Volmetalradweg)	Ständiger Prozess
15 01 01	Tourismus und Wirtschaftsförderung	Jährliche Durchführung einer Ausbildungsbörse in Zusammenarbeit mit den Kommunen OadV (Halver, Kierspe, Meinerzhagen, Herscheid)	Ja
15 01 01	Tourismus und Wirtschaftsförderung	Etablierung weiterer Märkte fördern (z.B. Wochenmarkt, Spezialmärkte)	Ständiger Prozess
15 02 01	Beteiligungen	Priorisierung gemeindlicher Interessen bei den Beteiligungen und Einbringung in die Gremien	Ja
15 02 01	Beteiligungen	Optimierung der Leistungsfähigkeit und Ertragskraft	Ja
15 02 01	Beteiligungen	Förderung des Unternehmenszwecks	Ja

16 01 01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Die Gesamtverschuldung der Gemeinde, also die Summe aus Investitions- und Liquiditätskrediten, sollte unter 60 % des Eigenkapitals liegen.	Ja
16 01 01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Als Ausgleichsrücklage im Rahmen der Bilanzerstellung streben wir einen Bestand von 5 Mio. € an. Reduziert sich der Bestand auf einen Betrag unter 1 Mio. €, müssen Verwaltungsspitze und Ratsfraktionen über geeignete Maßnahmen beraten.	Ja
16 01 01	Allgemeine Finanzwirtschaft	Die Hebesätze der Grund- und Gewerbesteuer sollten langfristig stabil bleiben.	Ja

Begründungen zu Zielverfehlungen:

- **01 02 04 – Steigerung der öffentlichen Präsenz der Einrichtung und Öffnung der Einrichtung einmal wöchentlich sowie Beratung von Nutzern**  
Die Stelle war bis 12/2025 vakant und ist seit 01/2026 wieder besetzt.
- **01 03 01 – Intensivierung von bestehenden Partnerschaften durch stärkere Einbindung von Vereinen und Schulen:**  
Kaum Kontakte zu Ruhla seit der dortigen letzten Kommunalwahl mit Bürgermeisterwechsel
- **01 03 01 – Unterstützung beim Aufbau von neuen Städtepartnerschaften (z.B. Schulpartnerschaften):**  
Kein Schwerpunktthema für Schulen
- **01 05 01 – Langfristiger Haushaltsausgleich:**  
Seit der Haushaltsplanung 2025 zeichnet sich kein langfristiger Haushaltsausgleich mehr ab.
- **01 07 01 – Beitragsrabatt in der Gebäude- und Inventarversicherung erreichen**  
Aufgrund der Entwicklung der Schadenshöhe konnte der Rabatt nicht realisiert werden.
- **04 02 01 – Sponsoring aufbauen:**  
Der Prozess wurde noch begonnen.
- **06 02 01 – Entwicklung eines Freizeitkonzeptes für Jugendliche und Heranwachsende unter Einbeziehung der Zielgruppe bis 2025:**  
Der zuständige Fachbereich bittet die Politik die Zielgruppe neu zu definieren.
- **10 03 01 – Erarbeitung eines Kriterienkatalogs:**  
Derzeit kein Bedarf

## 8. Ausblick

In gemeinsamer Arbeit von Aufsichtsbehörden der Kommunen sowie der Gemeindeprüfungsanstalt als überörtliche Prüfungseinrichtung und Vertretern der örtlichen Rechnungsprüfung (VERPA) ist für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Kommunen ein NKF-Kennzahlenset erarbeitet worden. Darin sind die für die Prüfung wichtigen Kennzahlen zusammengefasst worden. Es ergibt sich folgende Übersicht der wichtigsten Kennzahlen:

### Kennzahlen des Jahresabschlusses

Bezeichnung	Berechnung	Kennzahl 31.12.2024	Kennzahl 31.12.2025	Veränderung
<b>Anlagenintensität</b>	Anlagevermögen × 100 / Bilanzsumme	<b>76,7 %</b>	<b>83,6 %</b>	<b>▲ 6,9</b>
<b>Infrastrukturquote</b>	Infrastrukturvermögen × 100 / Bilanzsumme	<b>27,7 %</b>	<b>32,6 %</b>	<b>▲ 4,9</b>
<b>Eigenkapitalquote I</b>	Eigenkapital × 100 / Bilanzsumme	<b>41,6 %</b>	<b>42,5 %</b>	<b>▲ 0,9</b>
<b>Eigenkapitalquote II</b>	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge) × 100 / Bilanzsumme	<b>65,7 %</b>	<b>68,4 %</b>	<b>▲ 2,7</b>
<b>Anlagendeckungsgrad II</b>	(Eigenkapital + Sonderposten für Zuwendungen und Beiträge und langfristiges Fremdkapital) × 100 / Anlagevermögen	<b>97,6 %</b>	<b>95,7 %</b>	<b>▼ 1,9</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeitsquote</b>	Kurzfristige Verbindlichkeiten × 100 / Bilanzsumme	<b>3,2 %</b>	<b>4,3 %</b>	<b>▼ 1,1</b>

Alle Kennzahlen in Prozent | Stand: 31.12.2025

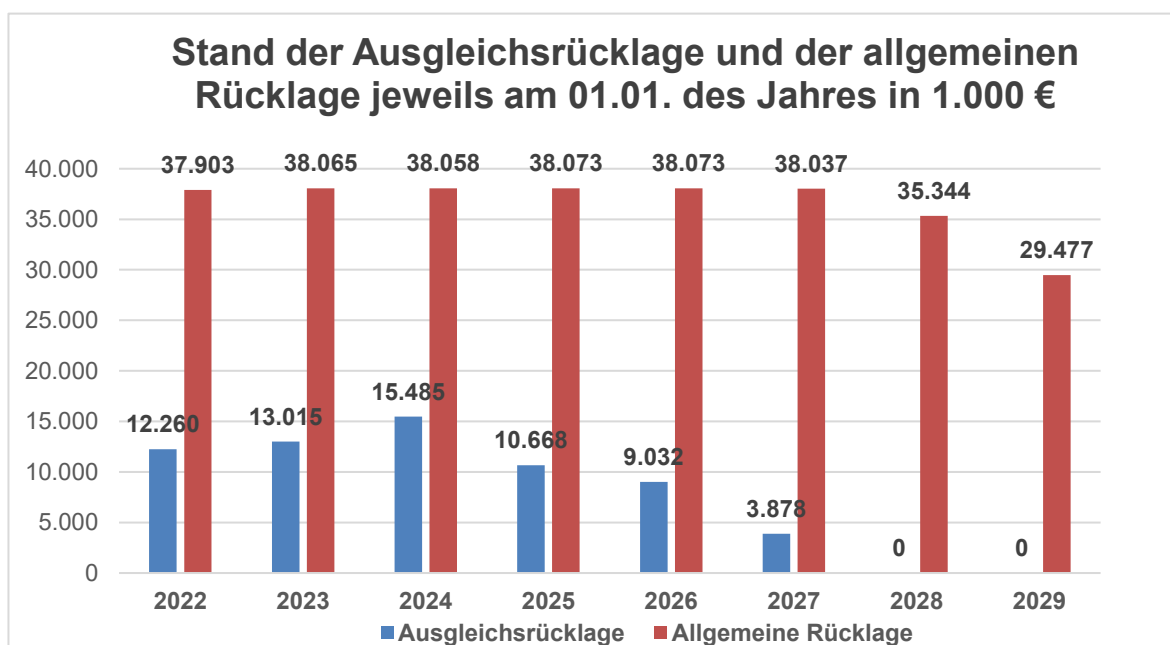
Der Lagebericht soll auch Schlussfolgerungen für die zukünftige Haushaltswirtschaft enthalten. Der Bürgermeister hat in der Ratssitzung am 15.12.2025 einen Haushaltsplanentwurf eingebracht, der modifiziert vom Gemeinderat am 23.02.2026 beschlossen wurde. Die im Haushaltsplan 2026 enthaltene Darstellung der Entwicklung des

Eigenkapitals - unter Berücksichtigung des Jahresabschlusses 2025 - stellt sich wie folgt dar und muss als besorgniserregend eingestuft werden:

## Rücklagenentwicklung

2025–2029 | Alle Beträge in TEUR

	2025	2026	2027	2028	2029
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Bestand zum 31.12.</b>					
Ausgleichsrücklage	10.668	9.032	3.878	0	0
Allgemeine Rücklage	38.073	38.073	38.073	35.344	29.374
Jahresergebnis lt. Ergebnisplanung mit Ermächtigungsübertragung	-1.636	-5.154	-6.607	-5.867	-5.576
Prozentuale Entnahme aus allgemeiner Rücklage	0,00 %	0,00 %	0,00 %	7,17 %	16,89 %



## 8.1 Chancen

Die Chancen der Gemeinde Schalksmühle bestehen weiterhin in einer nachhaltigen Stabilisierung der Ertragslage bei gleichzeitig konsequenter Aufgabenkritik und einer fortlaufenden Überprüfung der Aufwandseite. Das Haushaltsjahr 2025 hat gezeigt, dass sich insbesondere verbesserte Gewerbesteuererträge positiv auf das Jahresergebnis auswirken können.

Die Gemeinde Schalksmühle hat sich durch die Übertragung des Kanalnetzes auf den Ruhrverband zum 01.01.2020 in früheren Jahren zusätzlichen finanzpolitischen Handlungsspielraum verschafft und diesen auch zur Entschuldung genutzt. Dieser Prozess konnte im Jahr 2025 fortgesetzt werden. Die Investitionskredite wurden weiter deutlich reduziert. Damit ist es gelungen, die Verschuldung weiter zurückzuführen und die bilanzielle Ausgangslage in Teilbereichen zu verbessern. Dies ist insbesondere vor dem Hintergrund der allgemeinen kommunalen Rahmenbedingungen als positiv zu bewerten.

Auch die Entwicklung ausgewählter Bilanzkennzahlen zeigt, dass die Vermögens- und Kapitalstruktur der Gemeinde weiterhin tragfähig ist. Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die finanzielle Leistungsfähigkeit durch künftige Fehlbeiträge und hohe Ermächtigungsübertragungen weiterhin erheblich belastet werden kann.

Eine weitere Chance liegt in der Fortsetzung der begonnenen Digitalisierung der Verwaltung. Mit der Einführung digitaler Prozesse, insbesondere im Bereich des Rechnungsworkflows und des Dokumentenmanagements, wurden in den vergangenen Jahren bereits wesentliche Grundlagen geschaffen. Diese Entwicklung ist konsequent fortzuführen. Die Digitalisierung bietet nicht nur Potenziale zur Effizienzsteigerung und zur Verbesserung interner Abläufe, sondern auch Chancen für bürgerfreundlichere Dienstleistungen und eine höhere Attraktivität der Verwaltung als Arbeitgeberin. Gerade vor dem Hintergrund des zunehmenden Fachkräftemangels kann dies ein wesentlicher Standortvorteil sein.

Auch die strategische Steuerung über Produktziele, Kennzahlen und Prioritätensetzung bietet Chancen für die zukünftige Entwicklung. Voraussetzung ist allerdings, dass notwendige Investitionen, freiwillige Leistungen und personelle Ressourcen weiterhin in ein ausgewogenes Verhältnis zur dauerhaften finanziellen Leistungsfähigkeit der Gemeinde gebracht werden. Die im Haushaltsplan 2026 dargestellte Entwicklung des Eigenkapitals macht deutlich, dass hierfür eine hohe finanzpolitische Disziplin erforderlich ist.

Nicht zuletzt liegt eine Chance in der stetigen Weiterentwicklung Schalksmühles als Wohn-, Wirtschafts- und Bildungsstandort. Die Attraktivität für Familien, Unternehmen und Fachkräfte hängt wesentlich davon ab, ob es gelingt, Infrastruktur, Bildungsangebote, Digitalisierung, Kultur und Lebensqualität trotz angespannter Haushaltslage zukunftsfähig zu gestalten. Hierbei kann die Gemeinde an bestehende Strukturen und bereits umgesetzte Maßnahmen anknüpfen.

## 8.2 Risiken

### **Kommunale Finanzsituation**

Die allgemeine kommunale Finanzsituation bleibt auch im Jahr 2025 angespannt. Zwar konnte das Jahresergebnis gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert werden, ein Haushaltsausgleich wurde jedoch erneut nicht erreicht. Hinzu kommt, dass konsumtive Ermächtigungsübertragungen in erheblichem Umfang nach 2026 übertragen wurden. Diese verschieben finanzielle Belastungen in kommende Haushaltsjahre und werden die Entwicklung des Eigenkapitals zeitversetzt zusätzlich beeinträchtigen. Die im Haushaltsplan 2026 dargestellte Eigenkapitalentwicklung ist daher weiterhin mit großer Sorge zu betrachten.

### **Investitions- und Folgekostenrisiken**

Trotz des fortgesetzten Schuldenabbaus bestehen erhebliche Risiken aus bereits begonnenen, laufenden oder künftig geplanten Investitionsmaßnahmen. Nicht allein die Investitionskosten selbst, sondern insbesondere die daraus resultierenden Abschreibungen, Unterhaltungskosten, Personalbedarfe sowie sonstigen Folgekosten belasten die Ergebnisrechnung dauerhaft. Auch wenn Investitionen zur Sicherung und Modernisierung der kommunalen Infrastruktur notwendig sind, darf ihre langfristige Wirkung auf die Haushaltswirtschaft nicht unterschätzt werden.

### **Konjunktur- und Steuerertragsrisiken**

Die Verbesserung der Gewerbesteuererträge im Jahr 2025 darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass diese Ertragsart weiterhin stark konjunkturabhängig ist und damit erheblichen Schwankungen unterliegt. Gerade für eine Gemeinde wie Schalksmühle können Veränderungen bei einzelnen größeren Gewerbesteuerzahlern erhebliche Auswirkungen auf die Haushaltslage haben. Auch im Bereich der Grundsteuer bestehen weiterhin Unsicherheiten, insbesondere im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundsteuerreform und möglichen Rechtsurteilen.

### **Kredit- und Anlagenmanagement**

Die Gemeinde Schalksmühle hat grundlegende strategische Festlegungen für ihr Kreditmanagement, die ihrem Verwaltungshandeln eine klare Verbindlichkeit geben, in der Richtlinie für den Abschluss und die Abwicklung von Finanzgeschäften vorbildhaft fixiert. In dieser Richtlinie aus dem Jahr 2018 hat die Gemeinde auch klare Regelungen für Geldanlagen festgeschrieben. Anders als dies Richtlinien anderer Gemeinden suggerieren, hat die Gemeinde Schalksmühle tatsächlich eine sicherheits- und liquiditätsorientierte Anlagestrategie dokumentiert. Für Schalksmühle hat die Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit höchste Priorität, daher misst die Gemeinde der Sicherheit von Geldanlagen bei der Vorsorge von künftigen Zahlungsverpflichtungen höchste Bedeutung zu. Geschäftsbeziehungen zu privaten Banken, die keinem für die Gemeinde relevanten Sicherheitssystem angehören, schließt die Richtlinie der Gemeinde aus.

### **Soziallasten und Kreisumlage**

Ein wesentliches Risiko für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde liegt unverändert in den steigenden Soziallasten sowie in der Entwicklung der Kreisumlage. Insbesondere die Aufwendungen im sozialen Bereich und die Belastungen über das Kreisjugendamt bleiben für kreisangehörige Kommunen nur bedingt steuerbar. Ohne eine strukturelle Entlastung durch Bund und Land besteht hier weiterhin ein erhebliches Risiko für die kommunale Haushaltswirtschaft.

## **Asyl, Integration und Unterbringung**

Die Kommunen stehen weiterhin vor der Herausforderung, Flüchtlinge und Asylsuchende unterzubringen, zu versorgen und zu integrieren. Auch wenn staatliche Zuweisungen in Teilbereichen Entlastung schaffen, verbleiben erhebliche finanzielle, organisatorische und personelle Belastungen bei den Städten und Gemeinden. Dies betrifft insbesondere die Schaffung ausreichender Unterbringungsmöglichkeiten sowie die langfristige Integrationsarbeit.

## **Infrastruktur**

Die Risiken aus einer über Jahre hinweg vernachlässigten Infrastruktur bestehen fort. Dies betrifft sowohl die kommunale Infrastruktur selbst als auch die überörtlichen Verkehrswege. Einschränkungen im Bereich von Straßen, Brücken und Schienenverbindungen wirken sich negativ auf die Attraktivität des Standortes für Einwohner, Unternehmen und Fachkräfte aus. Gleichzeitig wächst der Druck, bestehende Infrastruktur instand zu halten oder zu modernisieren, obwohl die finanziellen Spielräume begrenzt sind.

## **Demografische Entwicklung**

Der demografische Wandel stellt die Gemeinde weiterhin vor erhebliche Herausforderungen. Die Bevölkerungsentwicklung, Veränderungen in der Altersstruktur und ein rückläufiger Anteil junger Familien können mittel- und langfristig Auswirkungen auf Infrastruktur, Wohnraumbedarf, Bildungsangebote, Betreuungseinrichtungen sowie die örtliche Wirtschaftsstruktur haben. Daraus ergeben sich nicht nur planerische, sondern auch finanzielle Risiken.

## **Bildung, Betreuung und Personal**

Im Bereich Bildung und Betreuung bestehen weiterhin Risiken aus personellen Engpässen. Dies betrifft insbesondere die Sicherstellung eines ordnungsgemäßen Betriebs in Kindertageseinrichtungen sowie die künftige Umsetzung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung. Der steigende Fachkräftebedarf kann von den Kommunen allein kaum aufgefangen werden. Hinzu kommt, dass auch in der Kernverwaltung der Fachkräftemangel und krankheitsbedingte Ausfälle die Aufgabenerledigung erschweren können.

## **Personalsituation**

Die Personalsituation bleibt insgesamt ein zentrales Risiko. Zwar ist die Gemeinde weiterhin bemüht, freie Stellen zeitnah nachzubeseetzen; dennoch führen Fachkräftemangel, krankheitsbedingte Ausfälle und strukturelle Veränderungen in einzelnen Bereichen zu spürbaren Belastungen. Dies zeigt sich auch daran, dass einzelne Produktziele aufgrund personeller Vakanzen oder organisatorischer Veränderungen nicht erreicht werden konnten. Eine dauerhafte Sicherstellung der Aufgabenerfüllung setzt deshalb voraus, dass die Gemeinde als Arbeitgeberin attraktiv bleibt und zugleich ihre personellen Ressourcen wirtschaftlich einsetzt.

## **IT-Sicherheit und Digitalisierung**

Mit der fortschreitenden Digitalisierung steigen zugleich die Anforderungen an die IT-Sicherheit. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, dass Cyberangriffe und Systemausfälle erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit kommunaler Verwaltungen haben können. Die Sicherstellung eines angemessenen IT-Sicherheitsniveaus erfordert daher auch künftig zusätzliche personelle und sachliche

Ressourcen. Diese Aufwendungen sind notwendig, erhöhen aber gleichzeitig den finanziellen Druck auf den Haushalt.

### **Klimaschutz und energetische Anforderungen**

Auch der Bereich Klimaschutz bleibt mit Chancen, aber zugleich mit erheblichen Risiken verbunden. Energetische Sanierungen, klimaschutzbezogene Maßnahmen und die Anpassung an neue gesetzliche Anforderungen verursachen zusätzliche Investitions- und Folgekosten. Zugleich müssen ökologische Ziele und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit in ein dauerhaft tragfähiges Verhältnis gebracht werden.

### **9. Fazit**

Das Haushaltsjahr 2025 zeigt gegenüber dem Vorjahr eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses. Gleichwohl ist es erneut nicht gelungen, einen Haushaltsausgleich zu erreichen. Der Fehlbetrag fällt zwar wesentlich geringer aus als noch 2024 und liegt zudem deutlich unter dem geplanten Ansatz; dies ändert jedoch nichts an der grundsätzlichen Tatsache, dass die finanzielle Lage der Gemeinde Schalksmühle weiterhin angespannt bleibt.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Investitionskredite weiter reduziert werden konnten und sich einzelne Bilanzkennzahlen verbessert haben. Auch die Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2025 zeigt, dass eine Stabilisierung grundsätzlich möglich ist. Gleichzeitig machen die hohen konsumtiven Ermächtigungsübertragungen sowie die im Haushaltsplan 2026 dargestellte Eigenkapitalentwicklung deutlich, dass die Gemeinde nach wie vor erheblichen strukturellen Herausforderungen steht.

Die kommenden Jahre werden daher in besonderem Maße davon geprägt sein müssen, die notwendige Balance zwischen pflichtiger Aufgabenerfüllung, zukunftsorientierten Investitionen und finanzieller Leistungsfähigkeit zu wahren. Dies erfordert eine konsequente Prioritätensetzung, eine fortlaufende Überprüfung von Standards sowie eine realistische Einschätzung dessen, was dauerhaft finanzierbar ist. Der produktorientierte Haushalt bietet hierfür weiterhin eine geeignete Grundlage.

Die Gemeinde Schalksmühle verfügt trotz der angespannten Lage weiterhin über Entwicklungschancen. Diese können jedoch nur genutzt werden, wenn finanzpolitische Vernunft, strategische Steuerung und organisatorische Weiterentwicklung dauerhaft miteinander verbunden werden. Die zentrale Herausforderung künftiger Haushaltsplanungen wird darin bestehen, notwendige Ziele, wünschenswerte Maßnahmen und finanzielle Tragfähigkeit in ein realistisches Verhältnis zu setzen.

Schalksmühle, 31. März 2026

Der Bürgermeister  
Im Auftrag:



(Drouvé)